

Spargelanbau auf 40 Hektar Land

100 Mitarbeiter sind auf dem Spargelhof Schäfer mit Ernte, Verkauf und Verarbeitung beschäftigt / Vor 30 Jahren fing alles klein an



TAG DES OFFENEN HOFES

WIEMERSDORF Aller Anfang ist bekanntlich schwer: 30 Jahre ist es mittlerweile her, dass der bis dahin auf Bullenzucht und Schweinehaltung spezialisierte Landwirt Karl Schäfer damit begann, auf einer Fläche von rund 3000 Quadratmetern ein paar Spargelbeete anzulegen. Erst zwei Jahre später konnte eine erste bescheidene Ernte eingefahren werden. Seitdem hat sich viel getan auf dem Gehöft am Grünplan in Wiemersdorf, das seit 1923 in Familienbesitz ist: Auf insgesamt rund 40 Hektar Fläche wird das beliebte Gemüse hier inzwischen angebaut, in der Saison sind rund 100 Mitarbeiter mit Ernte, Verkauf und Verarbeitung beschäftigt.

„Wir sind langsam, aber stetig gewachsen“, erklärt Karl Schäfer, der neben Spargel auch Mais, Weizen, Gerste und Zuckerrüben anbaut. Zudem locken ein Hofladen sowie ein im Jahr 2005 eröffnetes Spargelrestaurant regelmäßig viele Besucher an. Wer es nicht nach Wiemersdorf schafft, findet den Schäferschen Spargel außerdem an insgesamt zwölf kleinen Verkaufsbuden rund



Möchten gerne viele Besucher begrüßen: Inhaber Karl Schäfer und Schwiegertochter Lena Kröger.

IVERS

um Neumünster sowie in Flensburg.

Am 22. Mai beteiligt sich das Familienunternehmen, in dem auch Karl Schäfers Sohn Christian bereits seinen Platz gefunden hat, an der landesweiten Aktion Tag des offenen Hofes – nicht zum ersten Mal. „Wir waren schon ein paar Mal dabei“, erklärt Schäfers Schwiegertochter Lena Kröger. „Die Aktion macht uns viel Spaß, und hier ist immer ordentlich was los.“

In diesem Jahr können die Besucher einen Blick hinter die Kulissen des Spar-

gelanbaus werfen. Es werden Führungen über den ganzen Hof angeboten, bei denen unter anderem gezeigt werden soll, wie viel Handarbeit noch hinter Spargelanbau und -ernte steckt. Abgerundet wird das Programm durch eine Hüpfburg und Ponyreiten für die kleinsten Besucher. Und vielleicht schaut sich ja auch schon der jüngste Spross der Spargel-Sippe das Spektakel genau an: Schließlich soll Karl Anton (1) irgendwann die Familientradition fortführen.

Arne Ivers